

„Weihnachten mal anders“ – Heilig Abend in Gemeinschaft feiern in Villingen

Ein Leuchtturm des von der Glückspirale geförderten CKD-Projekts „Neue Wege ehrenamtlichen Engagements“ war die Veranstaltung zu Heilig Abend 2015 „Weihnachten mal anders“. Diese besondere Feier fand im Tagesstüble St. Lioba in Villingen statt. Rund 60 Menschen folgten am späten Nachmittag des 24.12. der Einladung, diesen emotional hochsensiblen Abend gemeinsam zu verbringen.

Eingeladen waren Menschen, die diesen Abend anders als bisher erleben wollten, weil sie einsam und allein waren oder Lust hatten etwas neues zu probieren, wie etwa Alleinlebende, Alleinerziehende, einkommensschwache Menschen und Menschen, die an diesem Abend auch mit ihren Familien in Gesellschaft sein wollten. Die potentiellen Teilnehmer wurden sehr frühzeitig in die Vorbereitung miteinbezogen. Denn von Anfang an war das Ziel, nicht *für* sondern *mit* den Menschen vorzubereiten, um deren Wünschen und Bedürfnissen am Heiligen Abend Rechnung zu tragen. „Ich möchte an diesem Abend denen ein Stück Heimat geben, die keine haben!“ sagte einer der Beteiligten, der selbst lange Zeit obdachlos war. „Viele haben mir geholfen, jetzt kann ich etwas zurückgeben. Das tut gut.“

Die Beteiligung vieler Menschen führte zu einer anregenden und anstrengenden Vorbereitungszeit, die auch gelegentlich eine Herausforderung für die Verantwortlichen war. Am Ende gelang ein Fest, das alle Beteiligten mit großer Freude erfüllte. Es begann leise und verhalten, aber im Laufe des Abends „war die Stimmung so gut, dass ich trotz Mikrophon Mühe hatte mir Gehör zu verschaffen.“, berichtet Antonia Berberich die verantwortliche Mitarbeiterin der Stabstelle Gemeindecaritas. Zum Gelingen wesentlich beigetragen hat sicher das leckere Mehrgänge-Menü, die liebevoll vorbereitete Dekoration des Raumes und das gemeinsames Singen und Geschichten-erzählen. Dank vieler bereitwilliger Sponsoren gab es auch Geschenke für alle Teilnehmenden. Für eingeschränkt mobile Menschen war ein Fahrdienst eingerichtet worden.

Das Projekt entstand auf Initiative der Stabstelle Gemeindecaritas im Caritasverband für den Schwarzwald-Baar-Kreis gemeinsam mit ehrenamtlich engagierten Mitarbeiterinnen der Caritas-Konferenzen der Seelsorgeeinheit Villingen und zahlreichen Kooperationspartnern wie etwa Vertretern des SkF, des Diakonischen Werks, des DRK und weiterer Verbände und Einrichtungen. Finanziell unterstützt wurde es durch Fördermittel des Erzbischöfliche Seelsorgeamtes Freiburg und des Dekanats Schwarzwald-Baar.

Für alle Beteiligten war die Erfahrung, dass mit Vertretern von vielen verschiedenen Gruppen, Initiativen, Verbänden und Einrichtungen trotz aller Unterschiedlichkeit eine gute Kooperation gelingen kann, wertvoll und beispielgebend für künftige Initiativen. Das Projekt „Weihnachten mal anders“ schließt eine Angebotslücke im Sozialraum der Stadt Villingen. Ob es weitergeführt wird, hängt aufgrund des hohen Aufwands, davon ab, ob sich für Weihnachten 2016 erneut Verantwortliche finden.

Regina Kebekus/Antonia Berberich